

Februar - März 2024

# KIRCHLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 7-11 ABSCHIED VOM GEMEINDEZENTRUM NORD, MARATSTRASSE 100

# INHALTLICHT

## Impressum

### Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: [redaktion@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:redaktion@ev-kirche-biesdorf.de)

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: **04. März 2024**

Mediadaten finden Sie unter: [www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de)

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHLICHT erscheint im April 2024.

### Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

### Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

### Titelbild

Oberlicht GMZ Nord  
Gemeindebilderarchiv

S.7/19/21

Gemeindebilderarchiv

S. 9 Axel Stüber

S. 11/12 Sieghardt Kranig

S. 17 Foto Wodicka  
Grafik Pfeffer

S. 21 Pressefoto [https://berlins4.eu/?page\\_id=485](https://berlins4.eu/?page_id=485)

S. 23 Grafik Deike

S. 25 Grafik Badel

S. 26 Momo Stein

Alle anderen Fotos/Grafiken sind gemeinfrei.

Auflage: 1.100 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies

Papier.

03	<b>INNERLICHT</b> Andacht
04	<b>DEUTLICHT</b> Berichte aus dem GKR
06	<b>GEMEINDELICHT</b> Gemeindejahresplanung 2024 Teil 1
07	<b>STREIFLICHT</b> – Gedanken zum Gemeindezentrum Nord
09	Abschied vom Gemeindezentrum Nord
12	Baustein 30
13	Weltgebetstag 2024: Palästina
16	Senioren unterwegs
	<b>NATÜRLICHT</b>
17	Ökumenischer Kreuzweg
17	Termine in der Karwoche und zu Ostern
19	Vorankündigung: Goldene Konfirmation
	<b>STREULICHT</b>
20	Fastenaktion 2024 – 7 Wochen Ohne
	<b>KLANGLICHT</b>
21	Musik in unserer Gemeinde
	<b>KIND+JUGENDLICHT</b>
22	Termine und Einladungen
23	Neues aus dem Schneckenhaus
25	Neues von der Christenlehre
	<b>LEBENSLICHT</b>
26	Freude und Trauer in unserer Gemeinde
	<b>VERBINDLICHT</b>
27	Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
	<b>TREFFLICHT</b>
28	Zusammenkünfte in Mitte, Nord und Süd
	<b>NATÜRLICHT</b>
	<b>ÖFFENTLICHT</b>
30	Adressen und Kontakte
	<b>HERRLICHT</b>
31	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Februar und März
32	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im März

### **PAULUS SCHREIBT: ICH BITTE GOTT, DASS ER EUCH AUS DEM REICHTUM SEINER HERRLICHKEIT BESCHENKT UND EUCH DURCH SEINEN GEIST INNERLICH STARK MACHT.**

*Epheserbrief 3,16*

Nicht weit von unserem Gartengrundstück entfernt liegt ein kleiner Teich. Ich bin gerne dort. Viele Enten unterschiedlicher Arten scheinen da zu wohnen. Ab und zu taucht jedoch auch ein Schwan auf. So sehr ich die kleinen Enten nett und ulkig finde, so strahlt der Schwan doch etwas viel Herrschaftlicheres, Erhabeneres und Würdevolleres auf mich aus.

Nun geht es in diesem Bibeltext, aus dem ich oben zitiere (Epheser 3,14-21), nicht um schwimmende Vögel, doch als ich dieses Gebet von Paulus las, erinnerten mich seine Gedanken an das Märchen vom hässlichen Entlein. Darin geht es um ein Küken, das in einer Entenfamilie ausgebrütet und aufgezogen wird. Aber schnell bemerkt es, dass es irgendwie anders ist. Es sieht anders aus, es lernt langsamer als andere Entenküken, ist tollpatschig. Natürlich lassen die anderen Küken es das spüren. Und sein Anderssein lässt es traurig und innerlich unsicher werden.

Paulus bittet Gott, uns innerlich zu stärken. Wieso? Weil ihm klar ist, dass ein Leben mit Christus nicht leicht und einfach ist. Denn immer wieder bemerken wir, dass wir doch ein wenig anders

ticken als die meisten Menschen um uns herum. Das vermag uns zu verunsichern. Ich frage mich zum Beispiel oft, ob ich nicht lieber so wie die meisten anderen denken und agieren sollte.

Worum Paulus hier in Vers 16 bittet, beschreibt er in seinem Brief an die christliche Gemeinde in Rom (8,16) so: „Ja, der Geist selbst bezeugt es uns in unserem Innersten, dass wir Gottes Kinder sind.“ Im Inneren stark sein werden diejenigen, die wissen, zu wem sie gehören und von wem her ihre Identität bestimmt wird.

Als das hässliche Entlein erkennt, dass es in Wahrheit ein Schwan ist und keine Ente, kann es endlich so sein, wie es einem Schwan entspricht: souverän, majestätisch, anmutig.

Darum bittet Paulus hier, dass wir erkennen, welche „DNA“ eigentlich in uns steckt. Wir sind Kinder Gottes! Wir sind seine Erben! Wir haben Anteil an seiner Zukunft! Wer in diesem Bewusstsein in den Tag startet, kann anders mit den schönen und schwierigen Herausforderungen des Alltags umgehen.

Also: Schwan oder Ente?

*Herzliche Grüße,  
Ihr/Euer Pastor Matthias Zehrer*

# DEUTLICH

## Bericht aus dem GKR

### GKR-SITZUNG IM DEZEMBER

Liebe Gemeindeglieder,

die Entscheidung zur Vermietung des GMZ Nord ist auch für die Gemeindeglieder weiterhin schmerzlich. Die Verhandlungen über den Mietvertrag verliefen aber konstruktiv und mit Kompromissbereitschaft auf beiden Seiten. Dies erfüllt uns mit der Hoffnung auf eine gute und einvernehmliche gemeinsame Nutzung durch die Gemeinde „Haus Gottes“ als Hauptmieter und die Gruppen und Kreise unserer Nord-Gemeinde als „Untermieter“. Der erste Beschluss der Sitzung bezog sich auf die Vermietung:

- Der GKR hat am 01.11.2023 die Vermietung des Gemeindezentrums auf dem Grundstück Maratstraße 100 an die Freie Ev.-Lutherische Gemeinde „Haus Gottes“ Berlin e.V. beschlossen. Der Mietvertrag wurde durch beide Gemeinden erarbeitet und verhandelt.

Der GKR beschließt den zudem mit dem Rechtsanwalt Felsberg erarbeiteten Mietvertrag. Zum Mietvertrag gehören drei Anlagen (Grundriss GMZ, Außenfläche, Zaunverlauf) und die Zusatzvereinbarungen Dach und Umbauten. Die Erstlaufzeit des Vertrages beträgt ab 01.03.2024 fünf Jahre.

Die weiteren öffentlich zu machenden Beschlüsse betrafen unterschiedliche Themen des Gemeindelebens:

- Die GKR beschloss, in diesem Jahr

möglicherweise entstehende finanzielle Defizite des Konzertkreises Süd aus dem Gemeindehaushalt zu begleichen. Er dankt dem Konzertkreis für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit.

- Beschlossen wurden die Empfänger der verschiedenen Kollekten am Heiligen Abend (Brot für die Welt, Suppenküche Treptow e.V., Hilfswaise e.V., Sea-Watch e.V., Ukraine-Hilfe, Obdachlosenarbeit der Berliner Stadtmission).

- Der Überschuss aus dem Jahresabschluss 2022 der Gemeinde betrug 159.295,28 Euro, er wird zur Finanzierung des Neubaus GMZ Mitte eingesetzt.

Sie ahnen es: Unter anderem war auch der Neubau mit allen Vor- und Rückschritten erneut ein Thema, mit dem wir uns ausführlich beschäftigten.

*Katja Widmann*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### GKR-SITZUNG IM JANUAR

Wir trafen uns im Wintergarten des GMZ Süd zu unserer ersten GKR-Sitzung im neuen Jahr. Nur wenige Beschlüsse sollten laut Tagesordnung gefasst werden, zu veröffentlichen sind diese Ergebnisse:

- Der GKR hat die finale Fassung des Mietvertrages mit der Freien Evangelisch-Lutherischen Gemeinde „Haus Gottes“ Berlin e.V. bezüglich des GMZ Nord zur Kenntnis genommen und be-

stätigt den Beschluss vom 06.12.2023.  
- Der GKR nimmt den Prüfbericht des kreiskirchlichen Prüfers, Herrn Duhnsen, zur Kenntnis. Der GKR erteilt daraufhin allen Wirtschaftlern des Haushaltsjahres 2021 Entlastung.

Unsere diesjährige Klausurtagung findet vom 26.-28.01.2024 wie gewohnt in Woltersdorf statt. Gemeinsam mit den Hauptamtlichen unserer Gemeinde wollen wir aktuelle Themen besprechen. Wir freuen uns sehr über das Interesse der Hauptamtlichen an diesem Arbeitswochenende und die Bereitschaft, ihre Freizeit mit uns zu verbringen und für die Gemeindearbeit einzusetzen.

Wie in jeder Sitzung hat uns auch diesmal der Bau mit all seinen kleinen und großen Überraschungen, Ärgernissen und Festlegungen eine gute Zeit lang beschäftigt. Aber: Es geht vorwärts.

Unsere Sitzungen beginnen immer um 18:30 Uhr, und so mancher eilt direkt von der Arbeit zu diesem Termin. Dank Dagmar Geißler müssen wir aber nicht mit knurrendem Magen Beschlüsse fassen. Jedes Mal bereitet sie für uns einen Imbiss zu. Dafür danken wir ihr ganz herzlich. Und auch diesmal waren wir froh über die Schmalzstullen, denn trotz der wenigen Beschlüsse haben wir erst um 21:45 Uhr mit einem Schlussgebet den Abend beendet.

*Karin Busse*



Alle Schrift,

von Gott eingegeben,  
ist nütze **zur Lehre**,

zur Zurechtweisung,

zur Besserung, zur Erziehung  
in der **Gerechtigkeit**.

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

# GEMEINDELICHT

## Gemeinde-Jahresplanung 2024 Teil 1

### GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2024

#### Januar

26.-28.01. GKR-Klausurtagung, Woltersdorf

#### Februar

11.02. Abschiedsgottesdienst im  
GMZ Nord, 10 Uhr

14.02. Fasten- und spielzeugfreie  
Zeit bis Ostersonntag in der Kita  
15.-16:30 Uhr

20.-22.02. Gruppenelternabende in der  
Kita, 19 Uhr

#### März

01.03. Weltgebetstag, Kirche, 17 Uhr

03.03. Familien-GD zum Weltgebetstag  
mit den Christenlehrekindern,  
Kirche, 11 Uhr

03.03. Konzert, GMZ Süd, 17 Uhr

05.03. Vorschul-Gesprächstag, Kita

15.-17.03. Rüste der Mittwochsgruppe,  
Gussow

26.03. Ökumenischer Kreuzweg

#### April

16.04. Gartenhofaktion, Kita, 15 Uhr

21.04. Jubelkonfirmation, Kirche, 11 Uhr

21.04. Konzert, GMZ Süd, 17 Uhr

26.04. Großeltern-Tag, Kita,  
15-16:30 Uhr,  
Beginn 15 Uhr Kirche

29.04. Eltern-Mitmach-Tag, Kita,  
15-16:30 Uhr

#### Mai

05.05. Vorstellungsgottesdienst der  
Konfirmand\*innen, Kirche, 11 Uhr

09.05. Himmelfahrt – ökumenischer  
Gottesdienst auf der Parkbühne

19.05. Konfirmation, Kirche, 11 Uhr

21.05. Ausflug der Mitarbeitenden  
unserer Kirchengemeinde, Kita  
und Büro bleiben geschlossen

24.-26.05. Kita-Familienrüste, Malche

26.05. Konzert, GMZ Süd, 17 Uhr

#### Juni

14.06. Kitaübernachtung

18.-21.06. Kita-Vorschulrüste, Wünsdorf

21.-23.06. Familien-Wochenende der  
Vorschulkinder, Wünsdorf

28.06. Kita-Fachtagung des Kirchen-  
kreises, Kita geschlossen

#### Juli

12.07. Sommerfest der Kita, 15 Uhr

17.07. Christenlehre-Sommerfest,  
17:30 Uhr

22.07.-  
12.08. Sommerschließzeit der Kita  
(Am Montag, dem 12.08., bleibt  
die Kita noch geschlossen.)

#### August

13.-15.08. Frauenrüste, Woltersdorf

25.08. Mirjamgottesdienst

30.-31.08. Christenlehreübernachtung

*Der 2. Teil folgt in unserem Gemeinde-  
brief August/September 2024.*



*Altarbild im Gemeindezentrum Nord*

### LIEBE BRÜDER UND SCHWESTERN,

die Gemeindeglieder im Gemeindeteil Nord gehen seit Monaten einen schmerzlichen Weg. Das Gemeindezentrum in der Maratstraße bekommt neue Mieter. Ja, es sind Christen, eine neue Gemeinde will dort Heimat finden. Aber unsere Gottesdienstgemeinschaft, so wie sie einmal war und wie wir sie seit Jahrzehnten ökumenisch lebten, wird dann Vergangenheit sein.

Auf diesem schmerzlichen Weg habe ich viele Stimmen von Ihnen gehört, liebe Brüder und Schwestern. Ihre Gefühle reichen von Verzweiflung und Bitterkeit über Schmerz bis zu Ratlosigkeit und Resignation. „Wie soll ich denn dann zum

Gottesdienst kommen?“, war eine häufige Klage. „Hierher schaffe ich es so gut zu Fuß.“ Das bedeutet Unabhängigkeit, ich weiß.

„Alles wird kaputt gemacht“, klagen andere und denken zurück an die Anfangszeiten in Marzahn, an die Hauskreise, an die Einweihung des Gemeindezentrums Maratstraße, an so viele Feste, die immer Höhepunkte waren, an die tiefe ökumenische Gemeinschaft mit den methodistischen Geschwistern, die alle bereichert hat, an die Kinder und Jugendlichen, die groß wurden in der Gemeinde, an die deutschstämmigen Menschen aus der ehemaligen Sowjet-

# GEMEINDELICHT

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

union, die hier neu Heimat fanden, an die Kontakte zu Partnergemeinden in Deutschland, in Indien, in Afrika ...

„Unsere Gemeinschaft wird aufgelöst“, höre ich von noch anderen, „gerade unsere gute, haltbare, verlässliche Gottesdienstgemeinschaft ... Das schmerzt uns! Und wir wissen nicht, was wir tun können ...“ Ja. Es ist ein schwerer Weg. Ich teile viele Ängste und Sorgen, ich traure auch um das, was nicht mehr sein wird.

Bei aller Trauer gibt es Stimmen, die in diesem Ende dennoch neue Möglichkeiten der Gemeinschaft sehen – im größeren Kreis und in Gemeinschaft mit den jüngeren Generationen, die in Nord schon länger nicht mehr Teil der Gottesdienstgemeinde sind. Die Gemeindeleitung möchte Möglichkeiten entwickeln, Fahrdienste zum Gottesdienst in die Gnadenkirche anzubieten – wenn sie denn gewünscht sind. Bitte lassen Sie es uns wissen.

Insofern möchte ich auch nach vorne schauen. Ich möchte hoffen. Und ich möchte auch Sie dazu ermutigen. Unsere Gruppen werden sich weiter treffen können in den vertrauten Räumen in der Maratstraße. Wir werden Neues in den Räumen zur Kenntnis nehmen – doch unser Zusammensein bleibt uns erhalten, unsere Gespräche, unser Singen und Beten und hoffentlich auch unser Lachen und unsere Freude.

In der Passionszeit gehen wir den Weg Jesu mit – seinen Passionsweg. Er endet am Kreuz, er endet im Grab. Alles ist aus, so empfinden es Jesu Jünger zunächst. Menschen stehen immer wieder an dieser Mauer des Todes, mit diesem Gefühl von „Alles ist aus“. Vielleicht haben auch Sie, liebe Brüder und Schwestern, in Bezug auf das Gemeindezentrum Nord und auf alles, was an Leben von Ihnen und uns allen darinnen war, ein Alles-ist-aus-Gefühl.

Und doch wissen wir Christen: Das scheinbare Ende ist ein Neuanfang. Die Auferstehung Jesu beginnt in unseren Herzen. Dort rührt er uns an, dort begegnet er uns mit Hoffnung. Mit Zuversicht. Mit Zukunft. Dazu gehört aber: Wir müssen uns anrühren lassen. Ich bitte Sie: Öffnen Sie sich dafür! Erfreuen Sie sich an der Gemeinschaft, die wir weiterhin in der Maratstraße leben können, und werden Sie Teil der Gottesdienstgemeinschaft in der Gnadenkirche. Lenken Sie Ihre Schritte in die Zukunft – Jesus, unser Herr, wird mit uns gehen!

*Es denkt an Sie  
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer*





*Gemeindegemeinschaft Nord im Januar 2024*

### **ABSCHIED VOM GEMEINDEZENTRUM MARATSTR. 100**

Ein Abschied ist selten eine freudige Angelegenheit. Dennoch haben wir Abschied zu nehmen.

Und dieser Abschied hat zwei Komponenten, den Abschied von der vertrauten ökumenischen Gemeinschaft mit der Evangelisch-methodistischen Gemeinde und den Abschied vom Gemeindezentrum Nord als Ort der Gottesdienste unserer beiden Gemeinden und von Konzertveranstaltungen.

Seit Anbeginn der gemeindlichen Arbeit mit Gottesdiensten und Kreisen in der Maratstraße wurde diese in ökumenischer Zusammenarbeit zwischen der

landeskirchlichen Versöhnungsgemeinde und der Gemeinde der Evangelisch-methodistischen Kirche begangen. Und diese Zusammenarbeit war besonders. Besonders nicht dadurch, dass sich zwei Gemeinden ein Haus teilen und nacheinander Gottesdienste feiern, sondern dadurch, dass die Gottesdienste und Kreise stets in ökumenischer Gemeinschaft stattfanden.

Daraus ergaben sich sehr viele persönliche Kontakte und Verbindungen über die je eigene Gemeindegrenze hinweg, aber auch neue Offenheiten für andere Nuancen des christlichen Glaubens.

# GEMEINDELICHT

## Nachrichten aus unserer Gemeinde

Nach der politischen Wende wurden die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für kirchliche Arbeit einfacher und gleichzeitig die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwieriger. Das führte einige Jahre später zur Fusion der Biesdorfer Gemeinde mit der Versöhnungsgemeinde Berlin-Marzahn zur Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der Evangelisch-methodistischen Gemeinde wurde damit Teil der gesamten Biesdorfer Gemeinde. Versuche, diese Ökumene auch in gottesdienstlicher Form in die Gnadenkirche zu transportieren, waren leider nicht erfolgreich, aber im Gemeindezentrum in der Maratstraße 100 – nun GMZ Nord – lief die vertraute Zusammenarbeit weiter und bereicherte auch die Biesdorfer Gemeindeteile Mitte und Süd, die bis dahin wenig Berührung mit der Evangelisch-methodistischen Kirche gehabt hatten. So fand über Jahrzehnte eine fruchtbare Ökumene statt.

Sie, als Leser dieser Zeilen, erinnern sich vielleicht noch selbst an die doch recht komfortable Situation bezüglich unserer hauptamtlichen Mitarbeiter in den Gemeinden nach der politischen Wende. Als die wirtschaftliche Lage bald schwieriger wurde, konnte die Gemeinde sich auf einen großen Kreis Ehrenamtlicher verlassen. Das galt in besonderer Weise für die Gemeinde Nord, wo viele Ehrenamtliche das Gemeindezentrum mit

Engagement, Kraft und Herzblut erst mit aufgebaut und dann mit Leben gefüllt haben. Viele der Ehrenamtlichen sind nun aber in einer Lebensphase, in der sie nicht mehr die frühere Kraft haben, oder sie sind gar von uns gegangen. Der permanent steigende Altersdurchschnitt in unserer Gemeinde, Kirchaustritte und weniger werdende Taufen führten schon vor mehr als 15 Jahren zu Überlegungen über notwendig werdende Anpassungen und Veränderungen. Eine Konsequenz, von der wir gehofft hatten, dass sie erst in ferner Zukunft liegen würde, ist nun die Vermietung des GMZ Nord. All dies haben wir an dieser Stelle und in Gemeindeversammlungen immer wieder ausführlich dargelegt.

Im Zuge der Vorbereitungen zu diesen einschneidenden Veränderungen erreichten uns natürlich traurige und kritische Reaktionen (und leider auch ein paar böse). Aber auch in diesen kritischen Stimmen klang oft die Realität durch, die zu der durch die Gemeindeleitung getroffenen Entscheidung führte. Eine davon möchte ich hier zitieren: „Auch sehe ich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern nicht mehr, für die ich meine Stimme erheben müsste.“

Auf der letzten Gemeindeversammlung wurde gefragt, „Es geht hier also ausschließlich um Geld?“, und in dieser Frage klang mit, dass schmöde Finanzen für die Leitung einer christlichen Gemeinde kein Grund für Entscheidungen sein

dürften. „Ja“ und „doch“ müssen wir als Gemeindeleitung hier leider sagen. Als Gemeindeleitung sind wir nicht nur moralisch-ethisch, sondern auch rechtlich dazu verpflichtet, nach unserem besten Können wirtschaftlich vernünftig zu handeln. Das GMZ Nord war als DDR-Gebäude der späten 1980er Jahre nach der Wende zu neu, um schnell und mittels Zuschüssen saniert werden zu müssen und zu können, heute ist das Gebäude wegen seiner energetischen Standards und der schönen offenen Bauweise, über die wir uns immer gefreut haben, unser größter Verbraucher. Um es hart zu sagen: Seine Bewirtschaftung für immer weniger werdende Nutzer machte die Pro-Kopf-Kosten wirtschaftlich zunehmend unhaltbar. Aus diesem Grund sind wir froh, dass dieses schöne Gebäude in Zukunft durch mehrere Schultern getragen und durch viele Menschen – und weiterhin als Gemeindezentrum – genutzt werden wird.

Traurigkeit und Wehmut sind nur zu verständlich. Aber vielleicht ist es gut, wenn wir es schaffen, vor allem mit sehr viel Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zu schauen. Dankbarkeit für all die Begegnungen, für das, was wir mitgestalten konnten, und Dankbarkeit für alles, was wir hier im GMZ erleben durften. Und wir sollten auch dafür dankbar sein, dass in der Maratstraße weiterhin christliche Gottesdienste und christliches Gemeindeleben stattfinden. Die Freie Ev.-Lutherische Gemeinde

„Haus Gottes“, die dieses Gemeindezentrum übernimmt, wird hier ihre neue Heimat finden. Und gleichzeitig haben wir unter der Woche die Möglichkeit, die bisherigen Gruppen und Kreise unserer eigenen Gemeinde am vertrauten Ort fortzuführen.

Lassen Sie sich bei aller Wehmut und allem Schmerz über den Verlust auch zu einem Blick nach vorn einladen: Trotz vieler Verzögerungen und mancher baulichen Herausforderungen wird das neue Gemeindezentrum gegenüber der Biesdorfer Kirche etwa Mitte des Jahres seine Türen für uns alle öffnen und neue Möglichkeiten einer ansprechenden Gemeindegemeinschaft bieten. Und ganz nebenbei werden die neuen Räume auch noch den neuen ökologischen Anforderungen gerecht. Bitte seien Sie neugierig, lassen sie sich einladen, einen neuen Anfang zu wagen, an einem vielleicht für Sie neuen Ort, aber auch mit neuen Gedanken, Ideen und Menschen.

Wir als Gemeindeleitung hoffen und wünschen uns, dass wir nach einigen Jahren von Ihnen hören, dass der Fokus auf die Mitte der Gemeinde – um den Kirchturm herum – dann doch so schlecht nun auch wieder nicht war.

*Norbert Springer,  
Vorsitzender des Gemeindegemeinschaftsrates*

# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

## BAUSTEIN 30

Liebe Gemeindeglieder,  
im Baugeschehen am neuen Gemein-  
dehaus in der Biesdorfer Mitte geht es  
weiter. Im letzten Jahr wurde der neue  
Wasseranschluss installiert.



Die Beheizung unseres Neubaus erfolgt  
durch Erdwärme, die durch Tiefenboh-  
rungen gewährleistet ist. In den Innen-  
räumen wurde eine Fußbodenheizung  
verlegt, die schon etwas beim Trocknen  
hilft. Inzwischen ist sie mit der ersten  
Estrichschicht verschlossen.



Die oberen und unteren Dachoberflächen  
wurden wärmedämmend und verschlossen.



In den Räumen des alten Pfarrhauses  
nehmen Wände und Decken Gestalt an.



Von außen sehen wir auch eine Einrü-  
stung, um die Dachrinne zu erneuern  
und Ausbesserungen an den Fenstern zu  
tätigen.



*Es grüßt Sie recht herzlich  
Siegward Kranig*

### FRIEDENSANDACHT

jeden Donnerstag | 18:00 Uhr |  
Gnadenkirche

Wir versammeln uns zur Friedensandacht, um für die Menschen in der Ukraine und in anderen Ländern um Frieden zu bitten und unsere Ratlosigkeit, Trauer, aber auch Hoffnung vor Gott zu bringen.

+ +



**WELTGEBETSTAG 2024: PALÄSTINA**  
Freitag | 01.03.2024 | 17:00 UHR |  
Gnadenkirche

Liebe Brüder und Schwestern,

der Weltgebetstag ist für mich immer ein Höhepunkt im Gemeindeleben und im ökumenischen Miteinander. Ich freue mich auf die vielen Informationen aus dem „Gastgeber“-Land, die schönen Bilder, die Lieder, die wir immer erst einüben müssen, die leckeren Rezepte. Gemeinsam erschließen wir uns ein Stück unserer schönen Welt.

Im Jahr 2024 haben wir nun eine ganz besondere und schwierige Situation für den Weltgebetstag. Starten möchte ich diesmal mit einem Artikel zur Geschichte des Weltgebetstages, in dem die Probleme auch schon benannt werden:

*„Bereits ab 1887 gab es Gebetstage, die von den Frauenmissionswerken in den USA und Kanada ins Leben gerufen wurden. Im Jahr 1897 wurde der erste interkonnessionelle ‚Tag der Demütigung und des Gebets‘ gemeinsam von den in der US-amerikanischen Inlandsmission engagierten Frauen begangen. Beteiligt waren Frauen von sechs Konfessionen. Die Gottesdienstordnung wurde abwechselnd von den verschiedenen Konfessionen erstellt. In den darauffolgenden Jahren änderte sich das Datum des Gebetstages häufig. Ab 1907 wurde er einfach zum ‚Day of Prayer for Home Missions, zum ‚Gebetstag für die Innere Mission‘.*

*Frauen der US-amerikanischen Äußeren Mission riefen im Jahr 1912 einen interkonnessionellen Gebetstag ins Leben. Bei der ‚Interkonnessionellen Konferenz‘ in Philadelphia wurde den Frauenwerken empfohlen, diesen gemeinsamen Gebetstag für die Äußere Mission immer in der gleichen Zeit (in der ersten Januarwoche des Jahres) zu begehen. Die Resonanz auf diese Gebetstage war zu jener Zeit noch verhalten. Im Januar 1926 schließlich regte das Exekutivkomitee des Verbandes der Frauenwerke für Äußere Mission an, einen Weltgebetstag*

# GEMEINDELICHT

## Termine in unserer Gemeinde

*ins Leben zu rufen. Am 4. März 1927 wurde somit der erste Weltgebetstag gefeiert. Das erste WGT-Komitee entstand und auch ein festes Datum: der erste Freitag in der Passionszeit.*

*In Deutschland führten erstmals 1927 Methodistinnen den Weltgebetstag durch. 1947 fand in Berlin ein erster ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst mit US-amerikanischen Frauen auf Initiative der Methodistin Luise Scholz statt. 1948 lernte Antonie Nopitsch, Gründerin des Bayerischen Mütterdienst in Stein bei Nürnberg, bei der Frauenvorkonferenz des Ökumenischen Rates und einer USA-Reise den Weltgebetstag kennen. Ein Jahr später wurde die Liturgie zum Weltgebetstagsgottesdienst in Stein gedruckt. 10.000 Exemplare wurden deutschlandweit verschickt. Ab 1952 druckte die Evangelische Frauenhilfe in Potsdam die Liturgie zu den Weltgebetstagsgottesdiensten in der DDR.*

*Das Spektrum der Konfessionen, die sich am Weltgebetstag beteiligten, wuchs stetig. 1970 schlossen sich auch die römisch-katholischen Frauenverbände an. 1956 war es das Gebet der Siouxindianerinnen, das zum Weltgebetstag in 134 Ländern gebetet wurde. Im Jahr 2011 kam die Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag von Frauen aus Chile. Für 2012 haben Frauen aus Malaysia die Gottesdienstordnung zum Thema ‚Steht auf für Gerechtigkeit‘ verfasst. 2013 kam der Weltgebetstag von Frauen aus Frankreich.*

*Öffentliche Kritik an den Gottesdiensttexten wurde vor allem dann geäußert, wenn die Liturgie – wie im Jahr 1994 – in Palästina selbst oder in einem Nachbarland des Staates Israel erarbeitet worden war. Der Vorwurf lautete, dass für Unrecht und für Menschenrechtsverletzungen im Nahostkonflikt allein Israel verantwortlich gemacht werde. Beispielsweise verfassten Berliner Theologiestudentinnen im Vorfeld des von libanesischen Christinnen erarbeiteten Weltgebetstages 2003 einen Offenen Brief und sprachen davon, dass die aus dem Libanon stammende Liturgie einseitige Schuldzuweisungen an Israel enthalte und damit einen ‚recht offenen Antisemitismus‘ veretre. Der Theologieprofessor Peter von der Osten-Sacken kritisierte daraufhin die Studentinnen wegen einer vorschnellen Anwendung des Antisemitismusbegriffs: ‚Mit dem Vorwurf des Antisemitismus sollte man allein schon um einen inflationären und am Ende wirkungslosen Gebrauch zu verhindern, in der Tat vorsichtig umgehen und ihn nur dann erheben, wenn er hinreichend klar begründet und damit deutlich gemacht ist, in welchem Sinne er verwendet wird.‘ Gleichwohl teilte von der Osten-Sacken im Wesentlichen die Kritik der Studentinnen an den Gottesdiensttexten. So gebe es beispielsweise eine Passage, deren Inhalt zu Ende gedacht ‚auf die Beendigung, Auflösung oder Beseitigung des Staates Israel hinauslaufen würde.‘ Der Deutsche*



*Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit sprach dementsprechend nicht von Antisemitismus, sondern bezeichnete die Gottesdienstliturgie als schlicht ‚israelfeindlich‘ und als belastend für das christlich-jüdische Verhältnis. Israelfeindlich sei beispielsweise, dass das Leiden der Palästinenser in den libanesischen Flüchtlingslagern allein Israel angelastet werde, ohne zu berücksichtigen, dass der Libanon die Flüchtlinge in den Lagern zur Isolation zwingt und eine Integration systematisch unterbinde. Das Deutsche Weltgebetstagskomitee wehrte sich mit dem Hinweis, dass der Antisemitismusvorwurf ein ‚Totschlag-Argument‘ sei. Susette Menzendorf bedauerte, dass sich das Weltgebetstagskomitee der Diskussion nicht gestellt habe: ‚Die Verweigerung einer Korrektur der einseitigen Schuldzuschreibung an Israel von seiten des Weltgebetstagskomitees ... ist letztlich eine Verweigerung der Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen.‘*

*Auch für den Weltgebetstag 2024 kommt die Liturgie von palästinensischen Frauen. Nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel 2023 wurden Kritik und Antisemitismusvorwürfe gegenüber den Texten erhoben. Das deutsche WGT-Komitee schrieb in einer Stellungnahme, dass Aspekte wie etwa Klagen und Bitten zur veränderten Situation fehlen. Es kündigte eine ‚Einordnung und Einbettung‘ der*

*vorliegenden Liturgie ‚in den aktuellen Kontext‘ an. Dabei solle jedoch die Gottesdienstordnung so weit wie möglich erhalten bleiben, ‚um die Stimmen der palästinensischen Schwestern zu Gehör zu bringen‘. Bis zur Jahreswende 2023/2024 werde eine überarbeitete Gottesdienstordnung vorliegen. Außerdem werden Titelbild und Plakat nicht mehr verwendet, da Vorwürfe gegen die Künstlerin Halima Aziz, Hamas-freundlich zu sein, nicht ausgeräumt werden konnten.“*

*(aus: Wikipedia, „Weltgebetstag“)*

Noch ist die neue Ordnung nicht da, unser ökumenisches Team hat den Gottesdienst noch nicht vorbereitet, aber wir hoffen natürlich, Ihnen am ersten März-Freitag (1. März 2024) um 17 Uhr in der Gnadenkirche wieder einen bunten Gottesdienst präsentieren zu können, in dem der Wille zur Verständigung und zum Frieden stärker ist als aller Hass aufeinander.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Initiativen von Israelis und Palästinensern, gemeinsam für ein Miteinander zu kämpfen. Möge Gott diese Initiativen stärken und segnen, möge er den Willen zur Versöhnung wachsen lassen! Dafür wollen wir beten.

*Es grüßt für das Vorbereitungsteam  
Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

# GEMEINDELICHT

## Termine in unserer Gemeinde

### SENIOREN UNTERWEGS

Freitag | 22.03.2024 | Neue Nationalgalerie

Der Frühling beginnt, und auch „Senioren unterwegs“ geht wieder an den Start.

Wir haben die Möglichkeit, die Neue Nationalgalerie in Berlin zu besuchen, um dort die Ausstellung über Josephine Baker zu erkunden.

Josephine Baker, eine legendäre Tänzerin und Sängerin, hat mit ihrer außergewöhnlichen Karriere und ihrem Engagement für Gleichberechtigung und Freiheit Geschichte geschrieben. Im Rahmen einer Führung durch die faszinierende Ausstellung erhalten wir einen einzigartigen Einblick in ihr Leben und ihre künstlerische Entwicklung.

*Wir treffen uns um 10:45 Uhr vor dem Haupteingang der Neuen Nationalgalerie, Potsdamer Straße 50.*

Möchten Sie diesen Ausstellungsbesuch gerne miterleben? Dann rufen Sie mich bitte bis spätestens 15. März unter der Telefonnummer 0163. 4 22 62 07 an. Dabei kann auch ein Treffpunkt zum gemeinsamen Hinfahren vereinbart werden.

Ich freue mich auf Sie. Bleiben Sie behütet,

*Ihre Jacqueline Leverenz-Raum*

## NATÜRLICHT

Insekten haben im Ökosystem wichtige Aufgaben. Sie bestäuben Pflanzen, für uns besonders wichtig unsere Obstbäume und Nutzpflanzen. Für Tiere wie Singvögel, Fledermäuse, Frösche, Spinnen und Eidechsen dienen sie als Nahrung. Außerdem sind sie als Bodenlebewesen aktiv an der Zersetzung von Stoffen beteiligt und bilden aus Pflanzenresten Humus.

Die veränderten Bedingungen durch den Klimawandel beeinträchtigen die Insekten zum Beispiel durch Trockenheit, fehlende Winterkälte oder Hitze. Gefährdet werden Insekten durch den Verlust der kleinteiligen Kulturlandschaft, durch die industrielle Landwirtschaft mit großen Monokulturen, den Einsatz von Ackergiften und durch die Überdüngung von Natur aus nährstoffarmen Lebensräumen. Auch die intensive, profitorientierte Forstwirtschaft, versiegelte Böden und der Flächenverbrauch durch Bauvorhaben nehmen den Insekten die Lebensgrundlagen. Da viele Insekten nachtaktiv sind, werden sie durch künstliche Beleuchtung angelockt, verbrennen an heißen Lampen oder Sterben vor Erschöpfung. Auch private Gärten tragen durch Pestizideinsatz und einer häufig sterilen Gestaltung zum Insektensterben bei.

Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg





### **ÖKUMENISCHER KREUZWEG 2024** Dienstag | 26.03.2024 | 17:00 Uhr | Treffpunkt: Maratstraße 100

Christen aus Biesdorf und Marzahn gehen am Beginn der Palmwoche einen Kreuzweg. Wolfgang Rau aus der katholischen Gemeinde Biesdorf organisiert ihn, andere Gemeindeglieder sind beteiligt.

Im „Kreuzweg“ stecken das Wort „Kreuz“, das auf das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus hinweist, und das Wort „Weg“, das eine Strecke bezeichnet und Bewegung in sich hat. Wir werden unseren Weg beginnen im evangelischen Gemeindezentrum und enden in der katholischen Kirche „Maria Königin des Friedens“ in der Oberfeldstraße. Was auf dem Weg alles geschehen wird? Kommen Sie mit und sehen Sie selbst! Sie sind herzlich eingeladen!

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer*



### **TERMINE IN DER KARWOCHEN UND ZU OSTERN**

**DIENSTAG** nach Palmsonntag:  
26.03.2024 | 17:00 Uhr

**Wir gehen den Kreuzweg mit unseren katholischen und methodistischen Geschwistern.** Näheres dazu können Sie in der linken Spalte lesen.

### **GRÜNDONNERSTAG:**

28.03.2024 | 18:00 Uhr | **Gnadenkirche Gottesdienst mit Abendmahl**

Wir feiern das heilige Abendmahl in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahles durch Jesus am Vorabend seines Todes.

### **KARFREITAG:**

29.03.2024 | 11:00 Uhr | **Gnadenkirche**

Der Altar wird ganz leer sein, wir bedenken den Tod unseres Herrn.

# GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde



## **OSTERSONNTAG: VOM DUNKEL INS LICHT – OSTERFEUER**

31.03.2024 | 08:00 Uhr | Gnadenkirche

Wie in den letzten Jahren wollen wir den Ostermorgen mit einem Feuer begrüßen, gemeinsam singen und beten. Wir treffen uns mit einer kleinen Andacht in der Kirche, die Osterkerze wird entzündet und dann mit dieser das Osterfeuer entfacht.

Anschließend gibt es Kaffee, Osterhörnchen und eine Ostereiersuche für Kinder. Im Anschluss findet um 11:00 Uhr der gemeinsame Ostergottesdienst statt:

31.03.2024 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Zur gewohnten Zeit laden wir Sie nun zum gemeinsamen Oster-Gottesdienst ein.

## **OSTERMONTAG:**

01.04.2024 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Auch am Ostermontag feiern wir Oster-Gottesdienst in der Gnadenkirche.

*Lassen Sie uns nicht vergessen, dass auch die folgenden Wochentage „Ostertage“ sind: Das hohe Fest selbst dauert eine ganze Oktav, also acht Tage. Vor allem die Osterfreude dürfen wir in diesen Tagen leben und singen und so „der Welt“ zeigen. Räumen Sie also Ihre Ostersachen noch nicht gleich fort – mit dem Ostersonntag beginnt die Osterzeit erst – und dauert 40 Tage! •*



Entsetzt euch nicht!  
Ihr **sucht Jesus** von  
Nazareth, den Gekreuzigten.  
Er ist **auferstanden**,  
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatsspruch März

### **VORANKÜNDIGUNG KONFIRMATIONSJUBILÄUM**

**Sonntag | 21.04.2024 | 11:00 Uhr |  
Gnadenkirche**

Am Sonntag Jubilare laden wir die „Goldenen“ Konfirmanden ein, die 1974 eingesegnet wurden, die „Diamanten“ von 1964 und die, die 1954 und 1944 konfirmiert wurden – die „Jubelkonfirmanden“. Alle Jubilare, die an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten, sind gebeten, sich im Gemeindebüro anzumelden (Tel. 030.5 14 35 93). Wir feiern einen festlichen Gottesdienst mit Segnung aller Jubilare.

Im Anschluss findet für die Jubilare und ihre Begleitung ein kleiner Empfang statt. Jubilare, die als Gemeindeglieder bei uns gemeldet sind, erhalten eine Einladung. Dazu muss man nicht bei uns konfirmiert worden sein.

Von Jubilaren, die nicht oder nicht mehr unserer Gemeinde angehören, können wir nicht wissen. Bitte kommen Sie von sich aus auf uns zu, wenn Sie mit uns feiern möchten. Wir sind auch dankbar für Hinweise auf Jubilare, die wir nicht erreichen können.

Wichtig ist: Die Jubilare müssen der evangelischen Kirche angehören. Auf das Wiedersehen und eine schöne Feier freuen sich

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und  
Gemeindepädagogin Jacqueline  
Leverenz-Raum*



# STREULICHT

## 7 Wochen Ohne



**STICHWORT: „7 WOCHEN OHNE“**  
Die Fastenaktion der evangelischen  
Kirche vom 14.02. bis 01.04.2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander

mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister,  
Landesbischof in Hannover und Botschaf-  
ter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

(Quelle: <https://7wochenohne.evangelisch.de>)

ANZEIGE

**Meißner & Walter**  
HÄUSLICHE PFLEGE  
*... mehr als gute Pflege!*

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

**Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung**

**24 Std. Rufbereitschaft**    **Telefon 5 14 37 38**  
Meißner & Walter GmbH    **5 14 38 37**  
Alt-Biesdorf 71 A    Telefax 5 14 68 76  
12683 Berlin    [www.meissner-walter.de](http://www.meissner-walter.de)

**Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr**

### MUSIK IN DER GNADENKIRCHE



Klaviatur der Voigt-Orgel in der Gnadenkirche

#### *Orgelandacht*

**jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr**

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Die Andacht dauert rund 30 Minuten und wird von Andreas Hillger an der Orgel und einer Gruppe Ehrenamtlicher aus unserer Gemeinde gestaltet. Hier haben Sie Gelegenheit, dem Klang der Voigt-Orgel zu lauschen und kurze Texte zu hören, die ebenso wie die Musik eine Kraftquelle oder Meditationshilfe sein können.

### MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD



A-Cappella Ensemble „Berlin's 4“

#### *A-Cappella Ensemble „Berlin's 4“*

**Sonntag | 03.03.2024 | 17:00 Uhr**

Isabelle Voßkühler (Sopran), Judith Simonis (Alt), Holger Marks (Tenor) und Axel Scheidig (Bass) werden musikalische Vielfältigkeit und augenzwinkernde Moderationen bieten – berührend und in einer ganz eigenen Mischung.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 030.5 14 63 54

*Eintritt 15 Euro*

ANZEIGE



**immozippel**  
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-  
garantie für Verkäufer.

**Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.**

Karsten Zippel  
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03  
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: [info@immozippel.de](mailto:info@immozippel.de)  
Web: [www.immozippel.de](http://www.immozippel.de)



# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| KITA-WINTERGARTEN ·<br>Treff Parkweg 8 | Wochentag                       | Uhrzeit         |
|--|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre<br>1.-3. Klasse          | montags (nicht in den Ferien)   | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre<br>3.-7. Klasse          | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30–18:30 Uhr |

| JUGENDSTALL IM PFARRHOF BZW. GNADENKIRCHE Alt-Biesdorf 59 |                                      |           |
|---|--------------------------------------|-----------|
| Junge Gemeinde<br>für das Alter 14-19 Jahre               | montags                              | 17:00 Uhr |
| Junge Gemeinde<br>für Ältere ab 20 Jahren                 | dienstags                            | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht<br>8. und 9. Klasse                | donnerstags<br>(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr |

**LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN,  
HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN**

*Sonntag | 03.03.2024 | 11:00 Uhr  
Gottesdienst | Gnadenkirche*

Die Kinder der Christenlehre gestalten den ganzen Gottesdienst. Wir lernen im Rahmen des weltweiten Weltgebetstages das Land Palästina, seine Bewohner, seine Probleme und Freuden kennen. Zum Weltgebetstag gibt es immer einen wunderschönen „bunten“ Gottesdienst, der viel Spaß macht!

*Ostersonntag | 31.03.2024 | 08:00 Uhr  
Gottesdienst | Gnadenkirche*

Es ist aufregend, so früh in der Kirche zu sein! Danach wird es ein Osterfeuer geben – und etwas Warmes zu Trinken und Ostergebäck. Und Ihr könnt Ostereier suchen!





## NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

An dieser Stelle möchten wir als Team unserer Kita allen Gemeindegliedern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen.

Außerdem bedanken wir uns bei allen Menschen, die sich um die Kinder unserer Kita und unsere Einrichtung bemühen oder sie unterstützen.

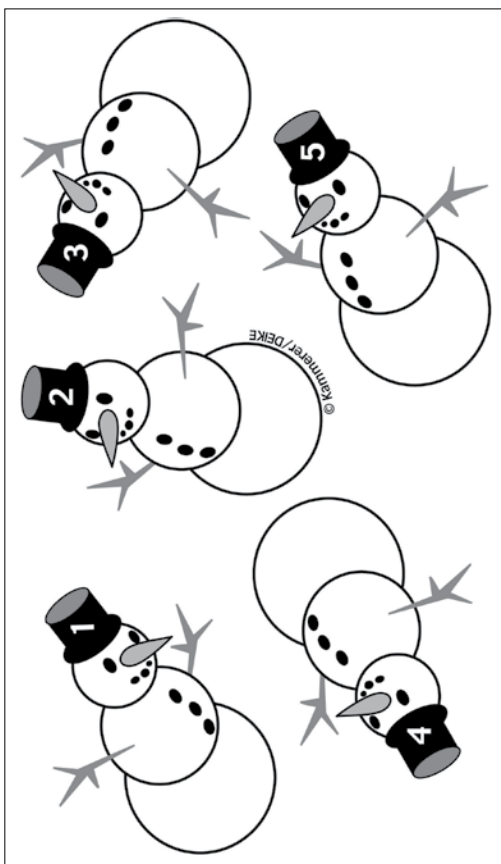
In der Zeit vor dem Jahreswechsel waren wir geplagt von diversen Erkrankungen, die teilweise ganze Familien befielen. Auch unser Team schrumpfte in dieser Zeit beängstigend, sodass es zu personellen Engpässen kam. Demnach kam uns die Weihnachtsschließzeit sehr gelegen, sodass wir alle gesund ins Jahr 2024 starten konnten.

Im Januar fanden die jährlichen Bibelwochen statt. In diesem Jahr setzten sich die Kinder mit dem Gleichnis des „Barmherzigen Samariters“ auseinander. Dazu hörten sie in einem täglichen Morgenkreis Jesus Erzählung. Anschließend stellten die Fachkräfte unterschiedliche Angebote vor, von denen sich jedes Kind eines aussuchen konnte. Nach zwei Bibelwochen fand der Präsentationsgottesdienst am 21. Januar statt. Hier zeigten die Kinder das zuvor Gelernte vor ihren Eltern und der Gottesdienstgemeinde.

Im Februar werden wir, ähnlich wie in den letzten Jahren, die siebenwöchige Fastenzeit nutzen, um – neben dem

Verzicht auf süße Speisen und Süßigkeiten – auch auf industriell hergestelltes Spielzeug zu verzichten. Dies ermöglicht den Kindern ein freieres und kreativeres Spiel ohne vorgegebene Spielzeuge.

*Im Namen des Kitateams  
Philipp Grothe*



**Welcher Schneemann sieht anders als die anderen aus?**

# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde





### MAUERRÄTSEL

„Auf der Mauer, auf der Lauer ... liegt  
'ne kleine Wanze ...“

Auf den Ziegelsteinen der Gartenmauer sind Buchstaben eingeritzt. Hier sind die Namen von sechs Tieren versteckt, die im Garten zu finden sind (senkrecht oder waagrecht geschrieben). Findest du diese sechs Gartentiere? •

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

### NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE Gussow-Christenlehrefahrt 2023

Am Freitag, den 17. November, haben die Montags- und Mittwochs-Gruppe sich in Gussow bei den Gästehäusern getroffen. Und alle haben die Zimmer und Betten bezogen, dann hat jeder aus der Montags-Gruppe einen Partner aus der Mittwochs-Gruppe bekommen, der ihm hilft, wenn es Fragen gibt, etc.

Annette und Thomas haben mit uns besprochen, was wir dann in den kommenden zwei Tagen machen werden. Dann haben wir erst mal paar Lieder geprobt, die wir an Weihnachten singen wollten.

Nach einem Gebet gab es auch Abendbrot vom Buffet.

Am nächsten Tag haben wir nach dem Frühstück eine Schatzsuche gemacht, kurz danach gab es die Krippenspiel-Rollenverteilung und Mittagessen. Danach war Mittagsruhe auf unseren Zimmern, währenddessen konnten wir ein bisschen unsere Texte üben. Zunächst probten wir noch mal für das ganze Krippenspiel, anschließend dekorierten wir Kerzen mit schönen Wachs-motiven als Geschenk für Weihnachten. Wir haben einen Film ausgesucht und ihn dann auch mit leckeren Snacks geschaut.

Am Sonntag ging es dann auch wieder nach Hause.

Das war eine schöne Christenlehrefahrt.

*Josi*

**BASTELECKE**  
**Traumpüppchen**  
von Christian Bader

**Was du brauchst:**  
Basteldraht oder Pfeiferreiniger,  
farbiges Garn, Papierkleband,  
Deckfarben, Pinsel, Kleber, Schere,  
Stifte, eine Streichholzschachtel,  
Stoffreste

**So wird's gemacht:**

1. Zuerst wird der Draht so zurecht gebogen, dass man zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf erhält (siehe Zeichnung).
2. Das Kopfende umwickelst du nun mit weißem Malerклеband aus Papier.
3. Dann wird der Draht komplett mit farbigem Garn umwickelt. Du kannst dazu auch verschiedene farbige Fadenreste verwenden. Das sieht sogar noch schöner aus.
4. Danach wird das Gesicht aufgemalt. Mit einem Tropfen Kleber kannst du ein paar Wollfäden als Haare aufkleben.
5. Zum Schluß bekommt das Püppchen noch Kleider ganz nach deiner Phantasie aus verschiedenen Stoffresten. Die kannst du mit auch mit Kleber ankleben. Einen Gürtel kannst du aus Wollfäden binden.

© www.tikifox.com

# LEBENS LICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

## BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes  
nicht in der Internetausgabe

Durch die herzliche Barmherzigkeit  
unseres Gottes  
wird uns besuchen das aufgehende  
Licht aus der Höhe,  
auf dass es erscheine denen,  
die sitzen in Finsternis und  
Schatten des Todes,  
und richte unsere Füße  
auf den Weg des Friedens.

*(Lukas 1,78-79)*



## WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Köpenicker Straße 302  
Dienstag | 27.02. u. 26.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33  
Mittwoch | 28.02. u. 27.03. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62  
Mittwoch | 28.02. u. 27.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68  
Donnerstag | 29.02. (kath.) u. 28.03. |  
15:30 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37  
Donnerstag | 29.02. u. 28.03. | 16:00 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus  
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind  
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*



### ADIEU!

Liebe Schwestern und Brüder der ökumenischen Gemeinde im Gemeindezentrum Nord in der Maratstraße, mit diesen Zeilen möchten wir uns sehr herzlich von Ihnen verabschieden! Wir als evangelisch-methodistischer Teil der sonntäglichen Gottesdienstgemeinde haben es über Jahrzehnte hinweg genossen, mit Ihnen auf dem Weg zu sein. Wir haben die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft, die unsere beiden Kirchen seit vielen Jahren in besonderer Weise miteinander verbindet, gelebt. Sie wurde für uns sogar zu einer Selbstverständlichkeit. Seelsorge geschah gemeindeübergreifend. Feste wurden gemeinsam gefeiert, die großartigen kirchenmusikalischen Angebote vor Ort miteinander wahrgenommen.

Als ich vor zwei Jahren Pastor unserer EmK-Gemeinde B-Marzahn wurde, startete ich ein Experiment. Größtenteils wusste ich damals noch nicht, wer zu welcher Gemeinde gehörte. Im Stillen riet ich, wer MethodistIn und wer wohl LandeskirchlerIn sei. Meine Trefferquote lag bei knapp über 10 Prozent. Das erstaunte mich sehr. Und ich erkannte: Hier waren zwei Gemeinden zusammengewachsen.

Nun trennen sich unsere Wege. Nicht, weil wir das vor Ort so gewollt hätten, aber die Entscheidungen wurden anders getroffen. Wir wünschen Ihnen von Her-

zen, dass Sie sich in Ihrem neuerbauten Gemeindezentrum in der Mitte der Biesdorfer Gemeinde wohl fühlen, dass Menschen auf Ihr hoffentlich fröhliches und einladendes Gemeindeleben dort aufmerksam werden, den Mut aufbringen, einzutreten und Räume vorfinden, in denen sie zur Ruhe kommen und auftanken können.

Die Frauen und Männer unserer kleinen EmK-Gemeinde werden zukünftig zu anderen Gemeinden unserer Kirche in Berlin gehören. Wohin sie gehen möchten, entscheiden sie ganz persönlich. Wir werden aber auch einen Hauskreis gründen und haben vor, uns einmal im Monat am gewohnten Platz in der Maratstraße 100 zu treffen.

An dieser Stelle möchte ich Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Pfarrer Steffen Köhler herzlich danken: Für alle Offenheit mir gegenüber. Für den fröhlichen Umgang, den wir pflegten. Und für das Vertrauen, das uns von Anfang an verband. Ich habe vor, sie in meine persönliche Fürbitte einzuschließen. Und ich möchte für einen guten Weg der „neuen Gemeinde“ in Biesdorfs Mitte beten. Und nun, im buchstäblichen Sinne des Wortes: Adieu!

Seien Sie herzlich begrüßt, auch im Namen von Pastorin i.R. Dr. Ute Minor und der Vorsitzenden unseres Gemeindevorstands, Frau Ruthild Fischer.

*Ihr Pastor Matthias Zehrer*

# TREFFLICHT

## Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Nord

| <b>GNADENKIRCHE ·<br/>ALT-BIESDORF 59</b> | <b>WOCHENTAG</b> | <b>UHRZEIT</b> |
|---|------------------|----------------|
| Kirchenchor                               | jeden Dienstag   | 19:30 Uhr      |
| Handglocken                               | jeden Dienstag   | 18:00 Uhr      |

| <b>GMZ NORD ·<br/>MARATSTRASSE 100</b>  | <b>WOCHENTAG</b>                    | <b>UHRZEIT</b> |
|---|-------------------------------------|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe  | Mi 21.02.                           | 14:30 Uhr      |
| <i>Zum ökumenischen Bibelgespräch mittwochs um 18:30 Uhr laden wir in der Zeit, in der das Gemeindezentrum in der Maratstraße nicht genutzt werden kann, in den Gemeinderaum der Katholischen Kirche in der Oberfeldstr, 58/60 ein (ab ca. Mitte Februar). Bitte kontaktieren Sie bei Fragen die Gemeindevertreterin Ruthild Fischer unter der Telefonnummer 030.68 83 52 40.</i> |                                     |                |
| Gesprächskreis  | Do 01.02.                           | 14:00 Uhr      |
| Klangzeit-Chor  | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:00 Uhr      |
| Spielkreis Nord   | Mi 07.02.                           | 14:30 Uhr      |

## FÜR DIE ZEIT DES UMBAUS IM GMZ NORD:

| <b>GMZ SÜD ·<br/>KÖPENICKER STR.165</b> | <b>WOCHENTAG</b>                                      | <b>UHRZEIT</b> |
|---|---|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe                | Mi 20.03.   | 14:30 Uhr      |
| Gesprächskreis                          | Do 07.03. (Ort erfragen Telefonnummer 030.5 14 35 93) | 14:00 Uhr      |
| Klangzeit-Chor                          | jeden Freitag (nicht in den Ferien)                   | 18:00 Uhr      |
| Spielkreis Nord                         | Mi 06.03. (Ort erfragen Telefonnummer 030.5 41 50 07) | 14:30 Uhr      |

# TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

| GMZ SÜD ·<br>KÖPENICKER STR. 165                        | WOCHENTAG                   | UHRZEIT   |
|---|-----------------------------|-----------|
| Begegnungscafé/<br>Spielemittag                         | Di 06./20.02. u. 05./19.03. | 15:00 Uhr |
| Mütterkreis   | Mi 07./21.02. u. 06./20.03. | 10:00 Uhr |
| Senioren Singkreis                                      | Do 01.02. u. 07.03.         | 15:00 Uhr |
| Gesprächskreis als<br>Hauskreis<br>(derzeit im GMZ Süd) | Fr 23.02. u. 22.03.         | 19:00 Uhr |
| Seniorengymnastik                                       | jeden Donnerstag            | 14:00 Uhr |
| Yoga  | jeden Dienstag              | 17:00 Uhr |
| MidlifeKreis  | Mi 14.02. u. Mo 11.03.      | 19:00 Uhr |

## NATÜRLICHT

Als Mikrowald (Tiny Forest) wird ein angepflanzter Wald auf einer sehr kleinen Fläche bezeichnet. Die Idee dazu stammt von Akia Miyawaka aus Japan. Gepflanzt werden kann auf Brachen, ehemaligen Parkplätzen oder ungenutzten Grundstücken von 100 bis 2000 m<sup>2</sup>.

Jeweils einheimische Laubbäume verschiedener Arten werden sehr dicht gepflanzt, dadurch entsteht hoher Konkurrenzdruck unter den Pflanzen und es entwickelt sich schnell eine natürliche Waldgesellschaft. Werden die Bäume größer, sinkt die Artenvielfalt. Mikrowälder haben Potenzial bei der Entsiegelung städtischer Flächen, geben Schatten, locken Tiere an und bieten Lärmschutz. Bei allen Bedenken wegen der kleinen Fläche und der eng gesetzten Pflanzen können Mikrowälder Städte grüner und lebenswerter machen.

Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg

# ÖFFENTLICH

## Adressen und Kontakte

### WIR SIND FÜR SIE DA

#### GEMEINDEBÜRO DER EV. VERSÖHNUNGSKIRCHEN- GEMEINDE BERLIN-BIESDORF

*Küsterin Frauke Hinderling  
Büromitarbeiterin Petra Stüber*

#### **DAS BÜRO IST VORÜBERGEHEND UMGEZOGEN!**

**Gemeindebüro Alt-Biesdorf 60** · 12683 Berlin  
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97  
E-Mail: [info@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:info@ev-kirche-biesdorf.de)  
montags, donnerstags und freitags 9:00–13:00 Uhr  
dienstags 13:00–16:00 Uhr

#### *PfarrerIn Claudia Pfeiffer*

Maratstraße 100 · 12683 Berlin  
Telefon 030.54 70 29 78  
E-Mail: [c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de)  
**Sprechzeit:** Termine nach Vereinbarung

#### *Pfarrer Steffen Köhler*

Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin  
Mobil 0178.5 41 53 31 ·  
E-Mail: [s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de)  
**Sprechzeit:** Termine nach Vereinbarung

#### *Katechetische Mitarbeiterin Annette Bock*

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

*Kantor Andreas Hillger* · Mobil 0172.3 23 33 11

*Hauswart Zoltan Lanyi* · Mobil 0176.43 70 77 37

#### *Gemeindepädagogin Jacqueline Leverenz-Raum*

Mobil 0163.4 22 62 07  
E-Mail: [j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de)

#### *Ehrenamtliche Mitarbeiterin Dagmar Geißler*

Telefon 030.5 41 50 07

#### **EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS**

Parkweg 8 · 12683 Berlin  
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44  
E-Mail: [kita@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:kita@ev-kirche-biesdorf.de)  
Homepage: [Ev-kita-biesdorf.de](http://Ev-kita-biesdorf.de)

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr

**Leiterin** Annette Bock

**Sprechzeit:** Termine nach Vereinbarung

#### **KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE**

##### *Empfänger*

KIRCHENKREIS BERLIN SÜD-OST

**Bank** Berliner Sparkasse

**IBAN** DE63 1005 0000 0190 6897 65

**BIC** BELADEBEXX

##### **Verwendungszweck: RT105**

sowie z. B. für: Kirchgeld, Kirchenglocken,  
Rumänienhilfe o.ä.

#### **Webadresse des Kirchenkreises**

[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)



#### **EV-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN**

##### *PASTORAT: Pastor Matthias Zehrer*

Helmholtzstraße 23 · 12459 Berlin  
Telefon 030.5 35 40 68  
Mobil 0157.87 11 80 81  
E-Mail: [matthias.zehrer@emk.de](mailto:matthias.zehrer@emk.de)  
**Sprechzeit:** Termine nach Vereinbarung

#### *Gemeindevorteilerin Ruthild Fischer*

Telefon 030.68 83 52 40

#### **KONTO EV-METHODISTISCHE KIRCHE**

##### *Empfänger*

EmK Berlin-Marzahn

**IBAN:** DE53 5206 0410 4406 4513 22

**BIC:** GENODEF1EK1

**Bank** Evangelische Bank eG



#### **KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF**

»Maria, Königin des Friedens«

Büro, donnerstags 10-12 Uhr: Oberfeldstraße 58/60,  
12683 Berlin, Tel 030.5 42 86 02

Pfarrrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf

Zentralbüro: Kurze Straße 4, 10315 Berlin,

Telefon 030. 64 38 49 70

[kontakt@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:kontakt@st-hildegard-von-bingen.de)

# HERRLICHT

## Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee oder Tee.

\*

| Termin                            | GMZ NORD · Maratstraße 100  | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59   | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|-----------------------------------|---|--|------------------------------|
| 04. Februar<br><i>Sexagesimae</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg *  | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler AM  | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler AM  |
| 11. Februar<br><i>Estomihi</i>    | 10:00 Uhr<br>ökumenischer Abschieds-<br>gottesdienst vom GMZ Nord * |  |                              |
| 18. Februar<br><i>Invokavit</i>   |   | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer   |                              |
| 25. Februar<br><i>Reminiscere</i> |   | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler   | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler     |
| 01. März<br><i>Weltgebetstag</i>  |   | 17:00 Uhr Weltgebetstags-Team  |                              |
| 03. März<br><i>Okuli</i>          |   | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer und<br>Annette Bock mit den<br>Christelehrekindern<br><i>Familiengottesdienst zum<br/>Weltgebetstag</i> |                              |

# HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee oder Tee.

| Termin                            | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59  | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|-----------------------------------|----------------------------|---|------------------------------|
| 10. März<br><i>Lätare</i>         |                            | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM   |                              |
| 17. März<br><i>Judica</i>         |                            | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler  | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler     |
| 24. März<br><i>Palmarum</i>       |                            | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer  |                              |
| 28. März<br><i>Gründonnerstag</i> |                            | 18:00 Uhr Pfarrer Köhler AM   |                              |
| 29. März<br><i>Karfreitag</i>     |                            | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler AM   |                              |
| 31. März<br><i>Ostersonntag</i>   |                            | 08:00 Uhr Pfarrer Köhler<br>Osterfeuer<br>Gemeinsames Kaffeetrinken<br>Ostereisuche |                              |
| 01. April<br><i>Ostermontag</i>   |                            | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM   |                              |